

26. Reg‘ dich nicht auf, wenn du einen Fehler machst, verdemütige vielmehr dein Herz!

(19. Dezember)

Die Reife eines Menschen und Christen zeigt sich nicht nur dann, wenn er Hilfe oder Rettung in einer schwierigen Situation braucht. Man kann die Größe und Wahrhaftigkeit eines Menschen am besten erkennen, wenn er Fehler macht. Wenn jemand ein großes Drama aus den eigenen Sünden macht, sich endlos zu entschuldigen beginnt, zu jammern und sich übermäßig anzuklagen, dann verbirgt sich dahinter meistens ein unbewusster Stolz.

Übertriebene Trauer unterstreicht doch, wie gut man in Wirklichkeit ist! Übertriebene Selbstanklage kann die Bestätigung des Gegenteils suchen. Selbstkritik kann sogar eine Taktik sein, kann scheinheilige Demut bedeuten, das Vortäuschen von Objektivität, Bescheidenheit, Ehrlichkeit usw.

Wer auf dem Wege zur echten Demut ist, bedauert auch seine Fehler, macht aber kein Drama daraus. Der demütige Mensch weiß, dass er schwach ist, dass er sündigt. Er bereut es, aber er wundert sich nicht einmal zu sehr darüber. Er gibt es einfach zu und entschuldigt sich, ohne übertriebene Trauer, ohne unnötige Analyse der Gründe für die Schuld.

Jeder Fehler ist eine Gelegenheit, von neuem aufzustehen, seine Treue durch die immer neue Umkehr zu zeigen und gerade darin echte Liebe zu beweisen. Die Erfahrung der eigenen Schwächen kann sogar für eine gute Entwicklung des geistlichen Lebens notwendig sein. Wir haben zwar nie das Recht, im Gedanken an die Barmherzigkeit Gottes zu sündigen. Das wäre eine der größten, hässlichsten und gefährlichsten Sünden. Der Mensch, der sich bemüht und um die Treue zu den Geboten Gottes ehrlich kämpft, aber dennoch häufig hinfällt, darf den Worten des heiligen Paulus vertrauen: *Wo jedoch die Sünde mächtig wurde, da ist die Gnade übergroß geworden* (Röm 5,20). Man sagt, dass einige Leute nicht in den Himmel hineingehen, sondern hineinstolpern, indem sie immer wieder von neuem aufstehen...

Fragen zur Vertiefung:

- *Entschuldige ich mich in übertriebener Weise, in der sich ein gewisser Stolz versteckt?*
- *Mache ich ein Drama aus meinen Fehlern, oder kann ich sie mit Bescheidenheit einfach zugeben und um Entschuldigung bitten?*
- *Verstehe ich, aus meinen Fehlern Nutzen zu ziehen, indem ich das Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit stärke?*
- *Gibt es die „glückliche Schuld“ (felix culpa) in meinem Leben?*
- *Wo erweist sich meine Liebe in der Treue?*